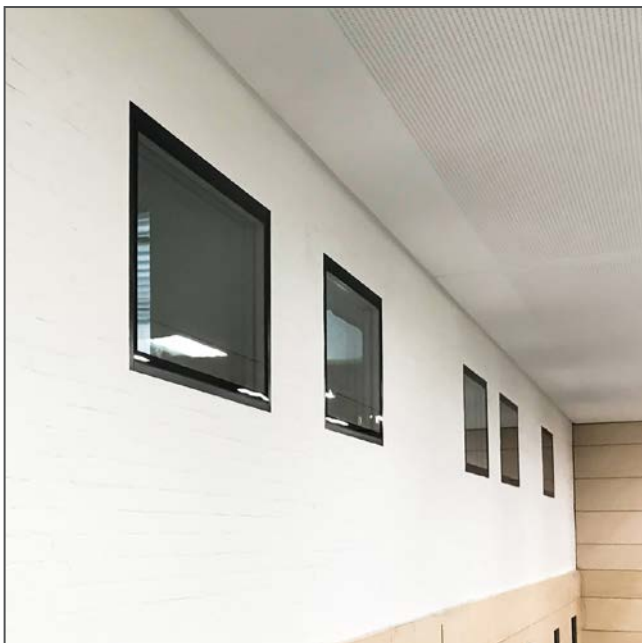


Planline 30 Holz

Das flächenbündige Glassystem für Brand-
schutz-Festverglasungen im Innenausbau
zum Einbau in Holzrahmen

GLASTECH
ROSENHEIM ■■■

Systembeschreibung Brandschutzverglasung
Planline 30 Holz



Planline 30 Holz

Das flächenbündige Glassystem für Brand-
schutz-Festverglasungen im Innenausbau
zum Einbau in Holzrahmen

Systembeschreibung Brandschutzverglasung
Planline 30 Holz

Inhalt

Vorbemerkungen

I. Allgemeines

II. Systembeschreibung, Herstellung und Montage

1. **Systemgegenstand**
 - a) **Name (Bezeichnung)**
 - b) **Technische Elementbeschreibung**
 - c) **Technische Daten**
 - d) **Verwendung**

2. **Herstellung**
 - a) **Bestandteile, Materialien**
 - b) **Fertigung, Zusammenbau**
 - b) **Montage**

3. **Ergänzende spezielle Hinweise**
 - a) **Austausch von Scheiben**
 - b) **Verkehrssicherheit**

Vorbemerkungen

Dieses Dokument ist Eigentum der GLASTEC - Rosenheimer Glastechnik GmbH.

Es dient zur Planung und Information der Architekten, Planer und Verarbeiter über die Brandschutzverglasung Planline 30 Holz.

Jede anderweitige Benutzung, Vervielfältigung oder Weitergabe ist ohne unsere schriftliche Zustimmung nicht erlaubt.

Bei Verweisen auf Normen, auf die nicht unter Angabe des Datums des Inkrafttretens der jeweiligen Norm verwiesen wird, gilt grundsätzlich als auf die Normen verwiesen, die am Tage des ersten Inkrafttretens dieses Dokuments gültig waren.

Planline 30 Holz

Das flächenbündige Glassystem für Brand-
schutz-Festverglasungen im Innenausbau
zum Einbau in Holzrahmen

Systembeschreibung Brandschutzverglasung
Planline 30 Holz

I. Allgemeines

Diese Systembeschreibung gilt für das Produkt Planline 30 Holz, klassifiziert nach EN 13501-2 als nicht tragende Brandschutzverglasung.

Die Brandschutzverglasung Planline 30 Holz ist aus speziellen Gläsern, einem Rahmen, Beschlagteilen, Dichtungen und Befestigungsmitteln gemäß den Technischen Richtlinien sowie den entsprechenden Zulassungen herzustellen und einzubauen. Anwendung findet hier die Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung [Z-19.14-1953](#) des DIBt. Es bedarf keiner Zustimmung im Einzelfall. Für die Schweiz liegt ebenfalls eine vergleichbare Zulassung vor.

Bei der Verwendung von Baustoffen, die nicht in dieser Systembeschreibung bzw. der weiteren Technischen Richtlinie beschrieben sind, ist zu berücksichtigen, dass vor Fertigung bzw. Montage eventuell notwendige gesetzlich vorgeschriebene Genehmigungen oder Zustimmungen bei den zuständigen Behörden beschafft werden müssen.

II. Systembeschreibung

1. Systemgegenstand

a) Name

Die Brandschutzverglasung wird mit dem Namen Planline 30 Holz bezeichnet.

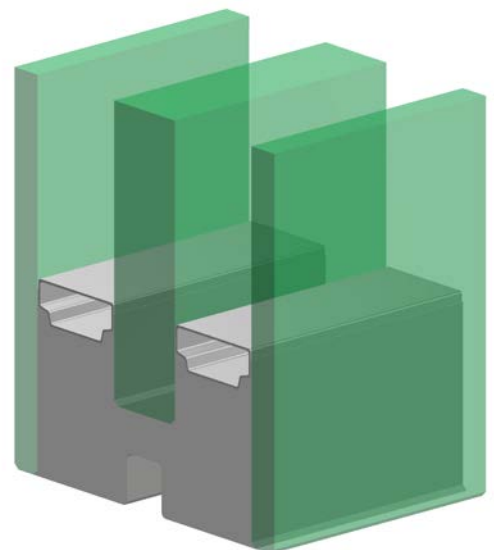
b) Technische Elementbeschreibung

Das System Planline 30 Holz ist ein flächenbündiges Verglasungssystem der Feuerwiderstandsklasse EI 30, geprüft nach DIN 4102 und EN 1364-1:1999-10, klassifiziert nach DIN 4102-13 und EN 13501-2:2003.

Damit sind über eine Branddauer von 30 Minuten der Raumabschluss und die Anforderung an die Wärmedämmung (Temperaturerhöhung auf der Feuer abgekehrten Seite im Mittel von nicht mehr als 140 K und maximale Temperaturerhöhung von nicht mehr als 180 K über der mittleren Ausgangstemperatur) sichergestellt.

Planline 30 Holz kann in Holzrahmen 2-, 3- und 4-seitig gelagert eingebaut werden. Ebenso können die Einzelscheiben stumpf mit einer Verbindungsfeder aneinander gestoßen werden.

Der Aufbau der Glasverbundkonstruktion des Systems Planline 30 Holz besteht aus der Kombination von zwei äußeren Einzelscheiben-Sicherheitsgläsern als Deckscheiben und einem mittig angeordneten feuerwiderstandsfähigen Verbundglas der Klasse EI 30.

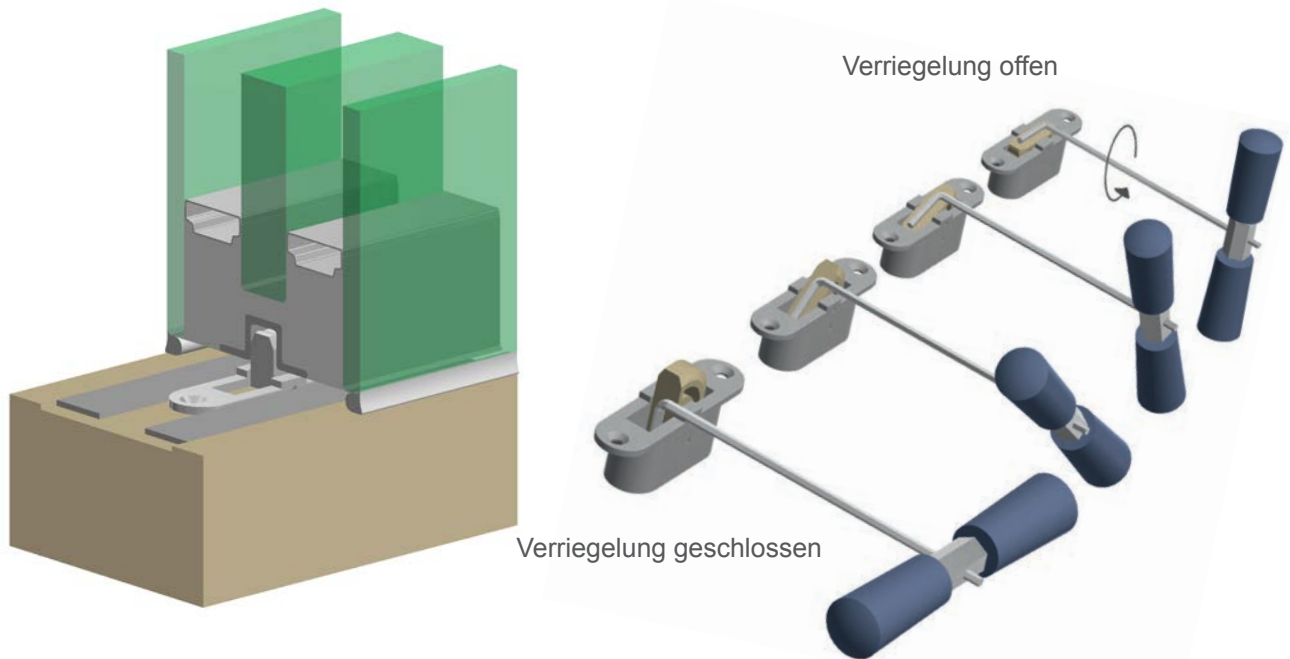


Planline 30 Holz

Das flächenbündige Glassystem für Brand-
schutz-Festverglasungen im Innenausbau
zum Einbau in Holzrahmen

Systembeschreibung Brandschutzverglasung
Planline 30 Holz

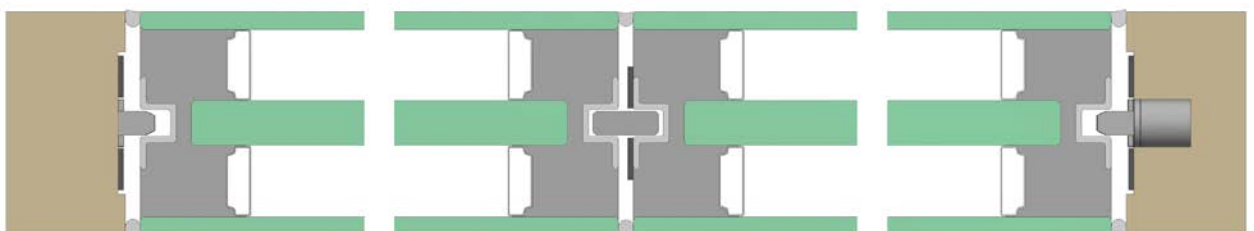
Die mechanische Befestigung des Glasverbundes erfolgt über eine geschützte Verriegelung. Sie ist äußerlich nicht sichtbar und ermöglicht den problemlosen Austausch einzelner Glaselemente.



Der Glasverbund inklusive des Verriegelungsmechanismus wird durch GLASTEC hergestellt.

Die Brandschutzverglasung Planline 30 Holz eignet sich zur Unterteilung in mehrere aneinandergestoßene Glaselemente, die wahlweise im Hoch- oder Querformat angeordnet werden können. Auch eine unsymmetrisch aufgebaute Brandschutzverglasung erfüllt die Anforderungen der Feuerwiderstandsklasse EI 30, unabhängig von der Richtung der Brandbeanspruchung.

Planline 30 Holz kann in unbegrenzter Länge hergestellt und je nach Zulassungsbescheid auch in Feuer-
schutzabschlüssen T 30-1 und T 30-2 verbaut werden.



Planline 30 Holz

Das flächenbündige Glassystem für Brandschutz-Festverglasungen im Innenausbau zum Einbau in Holzrahmen

Systembeschreibung Brandschutzverglasung
Planline 30 Holz

Variable Optik / Design: Die Glaselemente lassen sich wahlweise durch Siebdruck oder Sandstrahlung variabel gestalten, die Konstruktionsteile aus Holz gestrichen, beschichtet oder lackiert werden.

Planline 30 Holz Varianten mit zusätzlichen Eigenschaften wie z.B. Laser- oder Röntgenschutz, Sichtschutz, Schall- und Wärmeschutz, Absturzsicherung, Sicherheit, Verkehrslasten, etc., sind möglich.

Die Funktionsfähigkeit der Brandschutzverglasung Planline 30 Holz wird nur gewährleistet, wenn die Vorschriften gemäß Ziffer 2. hinsichtlich Herstellung und Montage eingehalten werden.

c) Technische Daten

Feuerwiderstandsdauer nach EN 13501	EI 30
Glasverbund Dicke	ab 48 mm
Gewicht*	ca. 70 kg/m ²
Lichtdurchlässigkeit	72 %
Bewertetes Schalldämmmaß	Rw 39-55 dB
Maximal geprüfetes Maß, B x H	1500 x 2880 mm

* abhängig vom Glasaufbau

d) Verwendung

Die Brandschutzverglasung Planline 30 Holz darf als Bauprodukt zur Errichtung von nicht tragenden Brandschutzverglasungen und Feuerschutzabschlüsse verwendet werden. Das Bauprodukt darf in vertikaler Anordnung mindestens in die durch die jeweilige Zulassung beschriebenen angrenzenden Bauteile integriert werden.

2. Herstellung und Montage

Herstellung und Montage sind in der entsprechenden allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung detailliert beschrieben.

Kurzfassung:

a) Bestandteile, Materialien

Für den Rahmen der Brandschutzverglasungen sind Profile aus Vollholz oder aus Brettschichtholz zu verwenden. Die einzelnen Glaselemente werden durch ein spezielles Verriegelungssystem miteinander und im Rahmen fixiert.

b) Fertigung, Zusammenbau

Rahmenholz 40/68 für Querhölzer und Rahmenholz 40/68 für Pfosten aus Voll- oder Brettschichthölzern mit einer Rohdichte von mindestens 410 kg/m³.

Planline 30 Holz

Das flächenbündige Glassystem für Brandschutz-Festverglasungen im Innenausbau zum Einbau in Holzrahmen

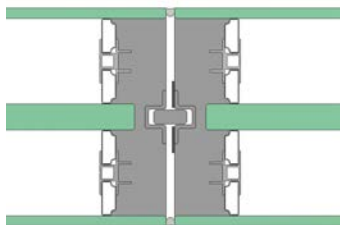
Systembeschreibung Brandschutzverglasung
Planline 30 Holz

c) Montage

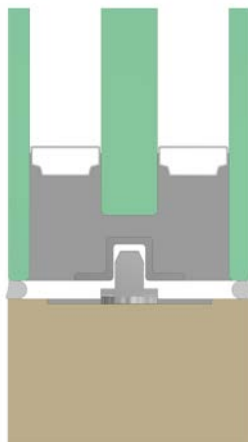
Brandschutzverglasungen dürfen grundsätzlich nur von Unternehmen eingebaut werden, die über ausreichende Erfahrung verfügen und geschultes Personal einsetzen.

Nach der Rahmenmontage und dem Aufbringen des Dämmschichtbildners erfolgt die Montage der Glaselemente. Die Glaselemente werden auf Hartholz-Glasauflager in den Rahmen eingesetzt, die Verriegelungen mit dem Planline Spezialschlüssel geschlossen (s. Abb. Seite 4) und dann ausgerichtet und verklotzt.

Die Abdichtung der umlaufenden Fuge (5 mm) erfolgt mit einem Brandschutzsilikon der Klasse B1 gemäß Zulassung sofort nach dem Einsetzen und Ausrichten der Gläser.



Bei der Ausbildung von Stoßfugen werden in die Hutprofile am Glasrandverbund Verbindungsfedern eingebracht.



Die so gefertigte und montierte Brandschutzverglasung erfüllt unabhängig von der Richtung der Brandbeanspruchung die Feuerwiderstandsklasse EI30.

3. Ergänzende spezielle Hinweise

a) Austausch von Scheiben

Im Fall eines Austauschs beschädigter oder zerstörter Scheiben ist darauf zu achten, dass ausschließlich Scheiben verwendet werden, die den Bestimmungen dieser Richtlinie über die Herstellung und Montage der Brandschutzverglasung Planline 30 Holz entsprechen.

Der Einbau muss so vorgenommen werden, dass die Halterung der Scheiben im Rahmen wieder in der bestimmungsgemäßen Weise erfolgt.

b) Verkehrssicherheit

Der Sturz über der Brandschutzverglasung muss statisch und brandschutztechnisch so bemessen werden, dass in die Brandschutzverglasung außer ihrem Eigengewicht keine zusätzlichen vertikalen Kräfte eingeleitet werden.